

Erklärungen des 8. Kapitels

1 Ging an den Ölberg] Nämlich dass er daselbst betet, nach seinem Brauch. Siehe Luc. 21, v. 37 und cap. 22 v. 39

2 das ganze Volk] Nämlich welches ihn die vergangene Tag gehört hatte predigen auf den Laubhüttenfest, wie zu sehen im vorgehenden Kapitel, vers 14 und 37.

5 zu steinigen] Levit. 20 v. 10 wird in gemein geboten, das man beide den Ehebrecher und die Ehebrecherin am Leben strafe. Dies geschah mehrmals durch steinigen, nach desselben Landesgebrauch. Und eben im selben Kapitel wird die gemeine Strafe am Leben, durch das Steinigen erklärt.

6 Auf dass sie ihn möchten verklagen] Dann sie machten ihm diese Rechnung:

Entweder wird er diese Ehebrecherin lebendig sprechen, oder verdammen.

Wird er sie lebendig sprechen, so wollen wir ihn verklagen als einen Widersacher Moses.

Wird er sie aber verdammen, so wollen wir ihn beim Volk verleumden als einen unbeständigen Menschen, sintemal er ansonsten die Hurer und Zöllner zu gnaden annimmt.

Diese ihre spitzige und zweihörnige Schlussrede verlachtet der Herr, in dem er mit dem Finger auf die Erde schreibt: mit welchem Gebärden er umstößt das Fundament ihrer Schlussrede. Dann er gibt zu verstehen, dass er die Ehebrecherin weder ledig sprechen noch verdammen werde, sintemal dies nicht seines Amts war. Deswegen stellt er sich eben, als hätte er diese Anklage nicht gehört, und bekümmert sich gar nicht, was er für ein Urteil fälle.

7 Ohne Sünde] Verstehe, ohne diese Sünde und welcher Willen ihr dieses Weib anklagt, nämlich ohne Ehebruch (d). Also drunten cap. 9 Vers 3 und Vers 41. **Den ersten Stein]** hiermit sieht er auf das Gesetz Moses Deut. 17 ver. 7. Da Gott gebot, dass die Hand der Zeugen die erste sein soll, den Verdammten zu steinigen.

9 Jüngsten] Gr. Letzten (d). **Allein]** Nämlich in Anlehnung der Pharisäer, die ihn zuvor umringet hatten. Dann dass das Volk da blieben sei, erscheint aus dem, dass er sie bald wieder anredet, ver. 12. Es scheint auch dass die Pharisäer bald danach wieder gekommen sind, denn bald danach Vers 13 widersprechen sie Christo.

11 So verdamme ich dich auch nicht] Ursache: Denn dies war nicht sein Amt. Ein gleiches Exempel siehe Luc. 12 ver. 14. **Sündige forthin nicht mehr]** Also droben cap. 5 Vers 14

12 Ich bin das Licht der Welt] Das ist, gleich wie der Sonnen Licht die Augen der Menschen erleuchtet, also erleuchte ich durch den heiligen Geist die Herzen der Auserwählten in der ganzen Welt (c). **Das Licht des Lebens]** Das ist, welches mit sich bringt das ewige Leben. Also droben cap. 6 Vers 68.

14 Von wannen] Nämlich von Gott dem Vater. **Wohin ich gehe]** Nämlich zu Gott dem Vater.

15 Nach dem Fleisch] Das ist, nach euren fleischlichen Affekten (a). **Ich richte niemand]** Nämlich, nach dem Fleisch (d). Oder, ich bin nicht fürnemlich gekommen zu richten (d): wie er sagt droben cap. 3 ver. 17.

16 Wann ich aber schon richte] Nämlich durch einer Gleißnerei dazu genötigt. **Recht]** Gr. Wahr

17 In ewigem Gesetz] Das ist, dessen euch rühmet, und das euch allein unter allen Völkern gegeben ist. **Zweier Menschen]** Als spräche er: Wie viel mehr zweier Personen die beide Gott sind?

20 Bei dem Gotteskasten] Darein man die Gaben einlegt zur Erhaltung des Gottesdienstes. Siehe Marc. 12. Vers 41. **Seine Stunde]** Die ihm von Gott dazu verordnet war.

21 Abermal] Wie er vor wenig Tagen getan hatte auf dem Laubhüttenfest. Siehe droben cap. 7 v. 33.34.

- 23 Von unten her]** Von irdischen gottlosen Menschen, ja vom Teufel selbst, wie er hernach sagt Vers 44. **Von oben herab]** Von Gott, aus dem Himmel. **Von dieser Welt]** Von den gottlosen, welche den Wollüsten? Dieser Welt ergeben sind, und deren die Welt voll ist (a.d).
- 24 Dass ich's sei]** Nämlich der verheißen Heiland.
- 25 Eben dasjenige, das ich von Anfang mit euch rede]** Das ist, ich bin der, für den ich mich gleich von Anfang meines Predigens hab aufgegeben: nämlich Christus, der ewige Sohn Gottes. Damit habt ihr nicht bildliche Ursache, mich erst zu fragen wer ich sei. Dann ich hab es euch nun oft gesagt.
- 28 Erhöhet]** Nämlich ans Kreuz. Aber er versteht gleich nicht die Erhöhung zur rechten Gottes, welche auf seinen Tod und Auferstehung erfolgt ist. **Das]** Gr. Wie.
- 32 Frei machen]** Nämlich von der Knechtschaft der Sünde (d).
- 33 Sind nie keimmal jemens Knecht gewesen]** Des rühmen sie sich fälschlich. Denn es waren ja ihre Väter Knecht gewesen in Ägypten, und damals waren sie den Römern unterworfen.
- 34 Der sich der Sünde befleißet]** Das ist der Sünde ergeben ist, also dass er mutwillig sündigt, und einen Lust hat zu sündigen. Gr. Der die Sünde tut, oder übet also 1. Joh. 3. v. 8
- 36 Recht]** Oder, wahrhaftig. Gr. Wesentlich.
- 37 Dass ihr Abrahams Samen seid]** Nämlich nach dem Fleisch. **Nicht Platz hat]** oder, **nicht Platz findet]** Das ist, weil ihr sie nicht annehmet, sondern verwerfet.
- 38 Bei eurem Vater]** Nämlich dem Teufel, wie er ausdrücklich sagt drunten Vers. 44.
- 39 Wenn ihr Abrahams Kinder wäret]** Nämlich artige Kinder, die in des Vaters Art schlagen (d).
- 44 Vollbringen]** Gr. Tun. **Todschläger]** Gr. Mentschentöter
- 51 in Ewigkeit nicht]** Das ist, nimmermehr. Also v. 52. Eine gleiche Rede siehe Matth. 21.19.
- 53 Größer]** Das ist fürtrefflicher.
- 56 Ist mit Freuden begierig gewesen]** Gr. Hat für Freuden gehupft (a). **Er hat ihn gesehen]** Nämlich durch den Glauben an die Verheißung Gottes (c).
- 58 Bin ich]** Denn Christus ist von Ewigkeit her, als der eingeborene Sohn Gottes.